

von Henrik Jaeger



Liebe Klavierfreunde!

Heute möchte ich – angeregt durch das immer deutliche herbstliche Erleben der Vergänglichkeit, über Klavierpraxis und Zeitplanung reden. Gleich, wie viel Zeit wir haben, zu üben, zu spielen, zu hören...es bleibt immer die Sehnsucht nach „mehr“: Mich ergreift manchmal richtiger Frust, wenn ich mir klar mache, *wieviele Stücke ich nie werde spielen können* – und zwar einfach aus Mangel an Kraft und Zeit.

Wenn wir nun davon ausgehen, dass wir in fast jedem Alter* immer wieder gut planen, wählen und auch verzichten müssen, dann ergibt sich die spannende Frage: Wie mache ich das denn? Wie kann ich denn entscheiden, was mich wirklich „erfüllt“, was ich wirklich beherrschen und auf Dauer vertiefen will?

Überblick über die wichtigsten Schritte beim Erlernen eines Stückes

Wenn wir ein neues Stück zu lernen beginnen, ist es in der Regel nicht möglich, genau zu sagen, wie lange es dauern wird, bis wir es „beherrschen“. Gerade deswegen sollten wir aber einen systematischen Überblick über die wichtigsten Lernschritte haben. Die Reihenfolge, die ich hier vorschlage, kann man je nach persönlichen Vorlieben auch verändern – allerdings würde ich dabei immer darauf achten, ob man dadurch tatsächlich Zeit und Energie spart.

I. Die ersten Schritte

- Ein Stück sollte man beim ersten Durchspielen/Durchlesen erst einmal daraufhin für sich beurteilen, wie viele Schwierigkeiten bzw. neue Aufgaben es beim Erlernen stellt.
- Hier ist es gut, sich von einem Lehrer beraten zu lassen, der evtl. einfachere Varianten kennt, Tipps zu vorbereitenden Übungen und realistisch schätzen kann, wieviel Zeit es kosten wird.
- Im ersten Durchgang müssen nicht nur die Noten/Tasten richtig zugeordnet werden, sondern auch der Fingersatz. ACHTUNG: Zumeist gibt es schon im Notentext einen Fingersatz – der KANN richtig für die eigenen Hände sein, muß es aber nicht.
- Sobald die Finger ihre Bewegung gut kennen, sollte man zu zählen beginnen (mit und ohne Metronom). Abwechslungsweise kann man den Rhythmus auch klopfen (mit dem Bleistift, den Händen, dem Fuß u.a.).

II. Weitere Schritte

- Sich genau die Artikulationszeichen ansehen (*legato, staccato, forte, piano* u.a.) und die allgemeinen Vortragsempfehlungen des Komponisten (*andante, allegro, allegretto* u.a.).
- Beim Durchspielen sich schwierige Stellen markieren und diese *immer zuerst üben*, bzw. am besten auswendig lernen.
- Wenn möglich, sich Interpretationen (auf CD, im Internet) anhören
- Eine Sicherheit für die Hauptmelodie entwickeln – und diese mitsingen oder summen - bei Liedtexten: das Lied lernen und es singen lernen.
- Sich selbst möglichst exakt beurteilen lernen: Wann sind meine Finger unsicher? Wann komme ich aus dem Rhythmus? Welche Stellen bereiten welche Probleme?
- Eine Liste anfertigen, in der die noch zu verbessernden Aspekte genau aufgeführt werden.

Events im Studio Klavierklang: Erstes Schülerkonzert am 6.10.24

Am ersten Sonntag im Oktober hatten die Schüler von Klavier-Klang ihr erstes Vorspiel-Erlebnis. Mit etwas Aufregung, Lampenfieber und Neugier gemischt war die Stimmung von Anfang locker und entspannt...so dass alle den Mut fanden, etwas zu spielen bzw. zu singen. Der Höhepunkt war dann die spontane Idee, mit zwei Flügeln und Querflöte „Freude schöner Götter Funken“ zu spielen und dazu zu singen...Ein Event, das ich leider (mangels technischer Intelligenz) nicht als Video festhalten konnte, das uns aber sicher in Erinnerung bleiben wird...



Filmecke: Yaron Zilberman: *Die Saiten des Lebens*, USA 2013

In dieser Geschichte wird sowohl die Musik – gespielt durch das Streicherquartett „The Fugue“ – und das Allzumenschliche *hinter* der oft so makellos scheinenden Fassade des Musikerlebens gezeigt und genial miteinander verwoben. In den ersten Szenen erfährt der Cellist Peter, dass er unheilbar an Parkinson erkrankt ist und seinen geliebten Beruf aufgeben muß. Durch diese Erschütterung, die das Weiterbestehen des Quartetts in Frage stellt, werden viele existentielle Themen der Vergangenheit berührt, es entstehen neue (Liebes-) und Machtdramen. Alle Mitglieder des Quartetts müssen sich den Grundfragen stellen: Was bedeutet ein Leben, das man nur der Musik weihet? Welche Verzichte? Welcher Reichtum? Welche Erwartungen an sich und andere spielen eine Rolle?

Auch wenn es hier nicht um das Klavier geht: eine unbedingte Empfehlung! Dies ist ein Film, den man mehr als einmal sehen kann!

Buchecke: Lothar Lechner: *Mein Weihnachtsbuch: 40 Weihnachtslieder mit vollständigen Texten. Klavier 2- und 4-händig*, Schott 2015

Wer sich am Klavier musikalisch auf Weihnachten einstimmen will – kann hier auch mit geringen Vorkenntnissen sehr viele Schätze finden!

Das Heft ist so aufgebaut, dass es eine größtmögliche Flexibilität für den Unterricht und für das weihnachtliche Musizieren zu Hause bietet. Die meisten Lieder werden in 3 Bearbeitungen angeboten, 1.) für den Anfänger, sehr leicht, beide Hände im Violinschlüssel, 2.) für den Fortgeschrittenen, leicht bis mittel, Notation der Hände im Violin- und Bassschlüssel, 3.) für Klavier zu 4 Händen, sehr leicht bis leicht spielbar. Dieses Weihnachtsheft bietet also vielfältige Verwendungsmöglichkeiten – und das alles in einem Band!

Dämpferpedal (Fortsetzung): Pedalgebrauch als „Vollendung“ des Klavierspiels?

Viele Klavierpädagogen raten davon ab, ein Stück zu erarbeiten und von Anfang an das Pedal zu verwenden. Ich denke, dass dies grundsätzlich ein guter Rat ist, den man aber nicht sklavisch befolgen muß: manchmal ist es einfach sehr schön, schon einmal zu bestimmten Takten oder Phrasen einen „Vorgeschmack“ zu bekommen, wie diese mit Pedal am Ende klingen können.

Richtig daran ist aber auf jeden Fall, dass unser Hörvermögen in den ersten Übungsphasen allein schon mit den richtigen Tasten/Noten, Rhythmus, Artikulation u.a. sehr gefordert ist und dass ein zu früher Pedalgebrauch das Hören eher erschwert als erleichtert. Einfacher gesagt: So lange man nicht in den oben beschriebenen wichtigsten Schritten *sicher* ist, ist man schlichtweg überfordert, das Pedal sinnvoll zu gebrauchen und zu dosieren!